

Die Verlorene erste Liebe

SasuxNaru

Von Rene

one shut

Die verlorene erste Liebe

Erste Sicht

In jeder Nacht erinnere ich mich an dich und an deine Wärme. So kann ich dich wenigstens in meinen Träumen noch halten. Denn schon lange kann ich das in Wahrheit nicht mehr machen. Da du gegangen bist, weil du etwas falsch Gehört hast.

Ich wusste schon von Anfang an das du es nicht magst das unsere Liebe und unsere Beziehung verstecken. Doch ich war dafür noch nicht bereit und nun bist du fort. Dank meiner Schuld. Schon viele Jahre habe ich dich nicht mehr gesehen oder von dir gehört.

Wir alle machen uns Sorgen um dich. Deine Freunde genauso wie ich. Kurz nachdem du gegangen bist kam es ans Licht das wir beide eine Beziehung hatten. Das wir nicht nur beste Freunde sind sondern auch mehr waren. Zuerst waren alle geschockt, doch dann haben sie es akzeptiert.

Nun bereue ich es nicht zu dir gestanden zu haben. Zu unserer Liebe und vor allem zu unserer Beziehung. Jeden Tag vermisse ich dich mehr und frage mich was aus dir geworden ist.

Zweite Sicht

Wie lange bin ich schon fort von dir und meinen Freunden. Schon lange weiß ich es nicht mehr. Denn schon lange bin ich nicht ich selbst.

Ich habe mich verändert meine Träume gibt es nicht mehr. Alles was mich früher aus gemacht hat existiert nicht mehr. Selbst mein Körper sieht anders aus, die Menschen haben Angst vor mir. Sie fürchten mich und meine Macht. Wodurch ich schon lange nicht mehr gejagt werde. Zu viele von dieser Gruppe habe ich schon getötet.

Wenn ich daran denke das es mir früher was ausgemacht hat, doch nun nicht mehr. Denn so etwas wie Mitleid, Trauer, Liebe, Hass, Wut oder Freundschaft kennt mein Herz schon lange nicht mehr. Da es zu Eis erstarrt ist, doch ich komme damit zu recht.

Ich kann auch so Leben und Existieren.

Wenn du mich so sehen würdest, könntest du mich dann noch lieben? Ich glaube nicht. Auch hast du mich schon bestimmt vergessen und eine Familie gegründet. Aber das kannst du auch ruhig. Denn wie gesagt, schon lange habe ich keine Gefühle und kein Interesse mehr.

Ich glaube sogar das wenn wir uns wiedersehen. Das du mich nicht wieder erkennen würdest. Ich glaube es nicht nur, ich weiß es auch. So bin ich ins Feuerreich zurück gekehrt. Aber nur für eine kurze Zeit, denn ich bin zu einem Vagabunden geworden. Jemand ohne Haus und Freunde.

Wie ich mich über Wasser halte? Ganz einfach, ich habe mich für das Leben eines Kopfgeldjäger entschieden und ich bin sogar einer der Besten. Überall fragt man nach mir. Besonders wenn es schnell erledigt haben will. Bisher hat mich Konoha noch nicht um Hilfe gebeten. Aber irgendwann wird der Tag kommen und dann sehe ich alle wieder auch dich.

Erste Sicht

Ich kann es immer noch nicht glauben. Was uns der Hokage gerade erzählt hat. Sie will mit Hilfe eines Kopfgeldjägers unseren ärgsten Feind ausschalten. Doch wer unserer Feind ist und welcher Jäger kommt, hat sie uns nicht gesagt.

Nun sitze ich in ihrem Büro mit Kakashi, Shikamaru, Kiba und Sakura sind auch mit dabei. Doch richtig zuhören kann ich nicht. Immer wieder schweifen meine Gedanken ab zu meinem Engel. So merke ich nicht wie jemand an die Tür klopft und auch herein kommt.

Ganz plötzlich erwache ich wieder aus meinen Gedanken. Wieso weiß ich nicht. Aber dann merke ich wie ruhig es im Büro ist. Erst da fallen mir die geschockten Gesichter der anderen auf. Geschockt sehen sie zur Tür. Als ob sie einen Geist sehen würden. Langsam drehe ich mich auch zur Tür, um zu sehen was die anderen so aus der Fassung bringt.

Doch als ich so zur Tür sehe, kann ich es nicht glauben wenn ich dort sehe. Es ist mein Engel. Glücklicherweise wieder zu sehen, sehe ich ihn mir von Kopf bis Fuß an. Schnell merke ich das er sich in den Jahren verändert hat. Wenn ich ehrlich bin gefallen mir diese Veränderungen nicht.

Aber am schlimmsten sind seine Augen. Früher haben die vor Liebe und Wärme wie blaue Saphire gestrahlt. Nun haben sie das verloren, es sind nur noch leere blaue Augen. Die kein Erbarmen zeigen. Aber nicht nur die Augen strahlen das aus, sein ganzer Körper strahlt nur noch Kälte und Macht aus. Ich merke wie ich davon eine Gänsehaut bekomme und reibe mir unauffällig über die Arme. Doch meinem Engel fällt es auf, doch verzieht er keine Miene. Es scheint ihm egal zu sein. Kurz sehe ich zu den anderen und man sieht ihnen an das es ihnen genauso ergeht.

Zweite Sicht

Ich kann es immer noch nicht glauben. Aber es ist wahr, Konoha hat mich um Hilfe gebeten. Doch sie wissen noch nicht das ich es bin. Da ich mir einen anderen Namen zu gelegt habe, um nicht zu schnell gefunden zu werden.

Auf den Weg nach Konoha hoffe ich das ich ihn nicht sehen werde. Es ist mir zwar egal. Da ich keine Gefühle mehr habe. Trotzdem weiß ich nicht was passieren wird. Wie er auf mich reagieren wird.

Kurz vor Konoha ziehe ich meine Kapuze meines schwarzen Mantels tiefer ins Gesicht. Erst vor dem Büro werde ich sie wieder abnehmen. So ist es einfacher neugierigen Blicken aus zu weichen.

Vor der Tür Atme ich noch einmal tief ein und setze meine Maske auf. Was für eine Maske das ist? Es ist eine Maske wie sie früher mein bester Freund und Geliebter in der Öffentlichkeit getragen hat. In der man seine Emotionen tief im inneren versteckt. Doch bei mir ist etwas anders, ich habe wirklich keine Gefühle mehr. Er wollte damals damit erreichen das keiner ihm zu nah kommt. Aber ich hatte es für eine kurze Zeit geschafft diese Fassade zum bröckeln zu bringen.

Kurz klopfе ich an und betrete dann das Büro. Sofort als sie alle mich sehen sind sie geschockt. Aber nicht er zu sehr ist er in seinen Gedanken vertieft.

Plötzlich wacht er auf und sieht verwundert in die Gesichter der anderen. Erst dann sieht er zur Tür und somit zu mir. Ich merke sofort wie er mich mustert, doch als er meine Augen sieht merkt man ihm so das er es nicht fassen kann. Denn auch ich weiß das meine Augen sich am meisten verändert haben.

Ohne auf ihn und die anderen zu achten gehe ich zum Schreibtisch und sage:“ Sie haben mich angefordert! Um was für einen Auftrag handelt es sich Hokage - Sama?“

Ich merke wie sie leicht unter meiner Stimme zusammen zuckt. Genauso wie die anderen im Raum. Doch schnell hat sie sich gefasst und erklärt mir den Auftrag. Jemehr sie erzählt, je geschockter sehen die Gesichter der anderen aus, besonders sein. Ich merke das er nicht fassen kann das ich diesen Auftrag alleine erledige.

Aber eigentlich ist dieser Auftrag schon seit 2 Monaten erledigt. Ich habe ihn damals per puren Zufall getroffen. Wenn ich meine? Ganz einfach, ich meine damit Oruchimaru. Er hatte versucht mich für sich zu bekommen. Doch schnell hatte er gemerkt das dies nicht klappt, so hatte er versucht mich um zu bringen. Stattdessen habe ich aber ihn umgebracht.

Nachdem sie mir die Auftrag erzählt hat, sehe ich sie noch kurz an. Aber statt ihr zu antworten drehe ich mich nur um und gehe. An der Tür bleibe ich stehen und drehe mich nicht um, sage nur:“ Der Auftrag ist seit 2 Monaten erledigt. Bezahlung ist nicht nötig. Auf wiedersehen.“

Danach gehe ich einfach ohne noch was zu sagen oder sie noch einmal an zu sehen. Erst als ich aus der Tür raus bin und schon fast beim Konoha-Tor bin, merke ich das ich die Kapuze nicht wieder aufgesetzt habe. Auch merke ich das mich ihre Blicke nicht mehr interessieren und das ich schon lange mit ihm und Konoha abgeschlossen habe.

Ich habe ihn früher geliebt,
Ihn Sasuke Uchiha.
Meinen ehemaligen besten Freund,
meine erste große Liebe.
Der mein Herz und meine Seele zerstört hat.
Dank ihm bin ich ein anderer Mensch,
ohne Gefühle und Wärme.

Wer ich bin?
Ich bin Naruto Uzumaki der ehemalige Chaosninja von Konoha.
Doch nun bin ich nur noch Luca der Kopfgeldjäger.

Erste Sicht

Es sind seit ich ihn wieder gesehen habe 2 Tage vergangen. Ich bin ihm Damals nicht nach gegangen, denn ich wusste es war zu spät. Er war nicht mehr der in den ich mich verliebt habe und ich weiß, ich bin daran Schuld.

Hätte ich Damals zu ihm gestanden, statt ihn zu leugnen, wäre er jetzt noch bei mir. Da ich nun weiß das es keine Chance mehr für uns gibt und ich ohne ihn nicht länger Leben kann.
Ohne die Hoffnung ihn jemals wieder ihn zu fühlen, sterbe ich lieber.

In dieser Nacht mache ich es. Ich nehme dafür das Kunai was ich von dir zum Geburtstag bekommen habe. Doch vorher schreibe ich noch einen Abschiedsbrief. Als er fertig ist, mache ich es. Ich schneide mir beide Pulsadern auf. Je mehr Blut ich verliere, je müder werde ich. Meine letzten Gedanken sind bei meinen Liebsten.

Dann sterbe ich in der Hoffnung dich im nächsten Leben wieder zu sehen und dieses mal mit dir für immer zusammen zu bleiben.
Ich liebe dich für immer mein Engel.

ENDE